

Ressort: Politik

Wirtschaftsminister von Ungarn sieht keinen Bedarf für IWF-Hilfen

Budapest, 14.04.2013, 02:00 Uhr

GDN - Ungarns Wirtschaftsminister Mihály Varga hat erklärt, sein Land brauche keine weiteren Kredithilfen des Internationalen Währungsfonds (IWF). "Wir brauchen das Geld des Fonds nicht, weil wir uns an den Finanzmärkten Geld besorgen können", sagte Varga im Gespräch mit der "Welt am Sonntag".

"Zuletzt haben wir im Februar 3,5 Milliarden Dollar an den Finanzmärkten eingesammelt, und die Anleger haben sich um die ungarischen Staatsanleihen gerissen." Ungarn wolle aber sehr wohl mit dem IWF über ein "Sicherheitsnetz" für den Notfall verhandeln, beispielsweise eine flexible Kreditlinie wie Polen sie nutze. Varga kündigte an, die zum Stillstand gekommenen Verhandlungen mit dem IWF wieder aufzunehmen. "Kommende Woche, auf dem IWF-Treffen in Washington, finden die nächsten Beratungen statt, und ich hoffe, dass allmählich auch der IWF merkt, dass wir das Geld nicht brauchen", sagte der Politiker der FIDESZ-Partei.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-11825/wirtschaftsminister-von-ungarn-sieht-keinen-bedarf-fuer-iwf-hilfen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com